



Teneriffa

Basis-Pressemappe - 2011

Inhaltsangabe

- 1. Alle Neuigkeiten auf einen Blick**
- 2. Teneriffa für alle Sinne – 20 Argumente für die Einzigartigkeit der Insel**
- 3. Eine Insel für Entdecker**
- 4. Klima und Geographie der Insel des ewigen Frühlings**
- 5. Aktivurlaub auf Teneriffa: Zu Wasser, zu Lande & in der Luft**
- 6. Auf neun Anlagen rund ums Jahr putten, pitchen und chippen**
- 7. Authentisches, einzigartiges Teneriffa: Feste, Natur, Kultur, Gastro, Wein...**
- 8. Auf blauen Schiffen dem Ruf der Wale folgen**
- 9. Touristische Zahlen 2010**
- 10. Teneriffa – allgemeine Zahlen, Daten und Fakten**
- 11. Informationen zu den Flughäfen**
- 12. Klimatabelle**

Alle Neuigkeiten auf einen Blick

1. Im stetigen Einsatz für Verbesserungen:

„Sendero de los sentidos“ – Wanderweg der Sinne, der auch von Menschen mit Behinderungen genutzt werden kann und Einblicke in den Reichtum dieser Vulkaninsel gibt.

2. Beste Konditionen für Tagungen, Kongresse und Incentive Reisen:

Das „Tenerife Convention Bureau“ unterstützt seit 1993 Kongressbetreiber und Reiseveranstalter schnell, effizient und professionell mit allen nötigen Informationen und stellt eine Verbindung zwischen den lokalen Dienstleistern und den Behörden auf Teneriffa dar. Darüber hinaus entwickelt es Gruppen-Programme rund um Umweltschutzaktivitäten. Die Nachfrage nach Incentive-Reisen, die Aktivitäten zum Umweltschutz beinhalten, steigt kontinuierlich.

Beispiel: Im Rahmen des Programms „Gemeinsame gesellschaftliche Verantwortung“ bietet Teneriffa einige interessante ehrenamtliche Umweltschutz-Initiativen. Sowohl für Gruppen mit 20 Personen als auch für Tagungen mit bis zu 1.000 Teilnehmern gibt es solche Kooperationsprojekte, mit deren Hilfe Unternehmen ihre Events auf Teneriffa mit direkten Aktionen zur Förderung von Naturschutzgebieten auf der Insel kombinieren können. Die Aktivitäten fördern den Teamgeist, das Gefühl für Umweltschutz und Umweltverbesserung, und bieten viel Spaß und Unterhaltung im Einklang mit der Natur.

3. Ausdruck der Nachhaltigkeit im bioklimatischen Lebensraum:

ITER ist das neuste Projekt, das Besuchern die Möglichkeit gibt, die Natur zu genießen und dabei die Umwelt zu respektieren. Ab sofort ist es möglich, im Süden Teneriffas seinen Urlaub im ersten CO₂=0 Dorf der Welt zu verbringen. Das im vergangenen Frühjahr eröffnete Dorf wurde zunächst nur zu Testzwecken bewohnt. Jetzt bietet das „Technologische Institut für Erneuerbare Energie ITER“ die bioklimatischen Häuser in der Ortschaft Granadilla Feriengästen zu einem attraktiven Übernachtungspreis ab 250 Euro für das gesamte Haus an.

4. Weitere Promotion der berühmten, attraktiven Küche der Insel:

Jedes Jahr werden Kurse, Wettbewerbe und gastronomische Wanderwege entwickelt, welche dem Besucher die lokalen, typischen Nahrungsmittel nahe bringen.

Teneriffa für alle Sinne:

20 Argumente für die Einzigartigkeit der Insel

1. Mit 22 Grad Durchschnittstemperatur und 340 Sonnentagen im Jahr bietet Teneriffa den ewigen Frühling und zu jeder Jahreszeit angenehme Temperaturen.
2. Teneriffa ist fast zur Hälfte von ihren 43 Naturschutzgebieten bedeckt (48 Prozent). Damit ist jedes dritte Naturschutzgebiet der Kanaren auf Teneriffa. Der Teide ist mit seinen 3.718 Metern der höchste Berg Spaniens und der umliegende Nationalpark wurde zum UNESCO Nationalpark und Welterbe der Menschheit ernannt.
3. Teneriffa bietet zahlreiche Möglichkeiten, das Meer, die Natur oder Golf bei ganzjährig angenehmen Temperaturen zu genießen. Alles liegt sehr nah beieinander, in weniger als einer Stunde können Gäste so immer wieder ein anderes Naturschauspiel entdecken. Vom Strand in den Tertiärwald und von dort weiter in die Vulkanlandschaft.
4. Die Insel liegt nur 4,5 Flugstunden von Deutschland entfernt. Zwei internationale Flughäfen mit über 200 täglichen Verbindungen und einer der größten Kreuzfahrthäfen Spaniens sorgen dafür, dass Teneriffa leicht erreichbar ist.
5. Teneriffa ist ein exotischer und gleichzeitig sicherer Ort, kurz: Eine europäische Destination mit 5 Millionen Besuchern im Jahr.
6. Freundliche und liebenswürdige Einheimische garantieren nicht nur Vergnügen bei den zahlreichen traditionellen Festen. Über die touristische Hauptsaison hinaus kann die Authentizität der Insel rund ums Jahr genossen werden. Dafür sorgen authentisches städtisches Leben, Landschaften, Musik, Karneval, Architektur und vieles mehr.
7. In Santa Cruz ist es möglich, avantgardistische Architektur zu bewundern wie das Auditorio de Tenerife "Adán Martín", das Kongresszentrum (Centro Internacional de Ferias y Congresos) oder das TEA-Museum (Tenerife Espacio de las Artes), um nur einige zu nennen. In der Stadt La Laguna, Teil des Welterbes der Unesco, sind es die historischen Villen und traditionellen Patios.

Im Süden erwartet Interessierte Besucher das Kongresszentrum MAGMA (Magma Arte & Congresos), ein multifunktionales Gebäude mit einzigartiger Architektur, die an Formen der Vulkane und der Lava erinnert.

8. In den Gewässern des Atlantiks im Süden der Insel, ungefähr 5 Kilometer von der Küste entfernt, können Besucher von Januar bis Dezember Wale und Delphine beobachten. Teneriffa ist – neben Hawaii und Japan – einer der drei besten Plätze der Welt für Wal- und Delphinbeobachtung. Insgesamt leben hier ganzjährig circa 26 von insgesamt 80 Walarten.
9. Die Gastronomie Teneriffas hat sich in den letzten Jahren enorm entwickelt. Es ist eine kreative, originelle Küche entstanden, die traditionelle Rezepte mit modernen Zubereitungsformen und neuen Geschmacksrichtungen kombiniert. All dies in Begleitung mit lokalen Weinen, deren Geschichte bis in das 15. Jahrhundert zurück geht. Die Auswahl an Trauben, das Klima und die Einzigartigkeit des vulkanischen Bodens verleihen dem Wein seine originelle und persönliche Note.
10. Teneriffa ist der einzige Ort der Welt, auf dem alle vulkanischen Prozesse omnipräsent vorhanden sind. Von einzigartigen Landschaften, über Strände mit schwarzem Sand bis hin zu Naturpools bietet Teneriffa alles, was man sich nur wünschen kann. Der Teide Nationalpark mit dem dritthöchsten Vulkan der Welt ist ein majestätisches Beispiel des Weltkulturerbes. Der letzte Ausbruch fand 1909 auf Teneriffa statt, er dauerte 10 Tage an und es war der Vulkan Chinyero.
11. Teneriffa ist ein Paradies für Familien – ein Platz, an dem Groß und Klein einfach eine gute abwechslungsreiche Zeit miteinander verbringen kann. Dafür sorgen die wunderschönen Strände und Berge sowie verschiedene Themenparks, die über die ganze Insel verteilt sind, und in denen es jede Menge Spaß und Abenteuer gibt.

12. Mit durchschnittlich acht Sonnenstunden in den Wintermonaten herrschen auf Teneriffa ganzjährig beste Voraussetzungen für eine Runde Golf – ganz gleich, ob für passionierte Sportler oder interessierte Einsteiger. Die größte der Kanarischen Inseln hat sich voll auf die Bedürfnisse von Golfern eingestellt. Neun unterschiedlich anspruchsvolle Plätze und exklusive Hotels runden den Aufenthalt ab.

13. Aktivtourismus: “Hijos del Viento”, Kinder des Windes nennen die Tinerfeños liebevoll ihre Paraglider und Drachenflieger. Mehrere Paragliding-Schulen und über 40 Startplätze für Drachenflüge gibt es auf der Sonneninsel. Das saubere Wasser lockt Jahr für Jahr auch die europäische Surfelite an, im Süden hat sich El Médano dank beständiger Wind- und Wellenverhältnisse zum Mekka der Kitesurfer entwickelt. Für unvergessliche Tauchmomente sorgen bizarre Lavaformationen, große Fischschulen, Steilwände und Wracks.

14. Teneriffa ist ein klassisches Wanderparadies. Routen mit verschiedenen Schwierigkeitsgraden bis hin zur hochalpinen Tour auf den Pico del Teide sind möglich. Ob Wanderungen auf wildromantischen Wanderpfaden durch das Anagebirge mit ihrem dichten Lorbeer- und Baumheidebewuchs oder Wanderziele in wildzerklüfteten Barrancos und Aussichtsgipfel mit grandiosem Panoramablick: Die ursprüngliche und nur wenig erschlossene Gebirgslandschaft ist ein Eldorado für den Naturliebhaber.

15. Zu den großen Inselattraktionen Teneriffas zählt der im grünen Norden gelegene Loro Park. Pünktlich zu seinem 35-jährigen Jubiläum vor wenigen Monaten glänzt er nun mit einem neu eröffneten Highlight: Katandra Treetops heißt eine der weltgrößten Freiflug-Vogelvolieren, die mit 17.000 Kubikmetern und 30 Metern Höhe so groß ist wie die Pariser Oper ist und einen Lebensraum für über 100 Papageien bietet. Das von Biologen und Botanikern entwickelte Habitat ermöglicht Besuchern Spaziergänge über eine Hängebrücke in der Voliere. Im Süden von Teneriffa, an der Costa Adeje öffnete Ende 2008 der Siam Park seine Pforten. Der mit 185.000 Quadratmetern größte Wasserpark Europas bietet unter anderem den größten Wellen-Pool der Welt und ist ein Ganzjahresvergnügen für Groß und Klein.

16. Freizeitprogramm – Tag und Nacht: Jeden Tag und zu jeder Uhrzeit gibt es Möglichkeiten, sich zu amüsieren. Durch das angenehme Klima können rund ums Jahr die Abendstunden auf der Terrasse genossen werden. In Meernähe mit den diversen Yachthäfen, spektakulären Parks und Einkaufsstraßen können die Abende entspannt beendet werden. Teneriffa offeriert aber auch eine Bandbreite an verschiedenen und originellen Shows, bei denen für jeden Geschmack etwas dabei ist. So bieten zum Beispiel das Ábaco, Fiesta Canaria Carnaval, La Hacienda, Pirámide de Arona-Musical de Carmen Mota und auch das Alhambra Unterhaltung und Spaß.
17. Die Nacht zum Tage machen können Gäste in einem der drei Kasinos auf höchstem Niveau. Auch Diskotheken laden dazu ein, die ganze Nächte durchzutanzten. Von Rock über House bis hin zu elektronischer Musik und Salsa ist für jeden Geschmack etwas dabei. Jede Altersklasse kommt hier auf ihre Kosten.
18. Teneriffa zählt mehr als 400 Kilometern Küste und 70 Stränden in den verschiedensten Farben und mit vielerlei Möglichkeiten ein, den Tag einfach entspannt zu genießen. Sonne lässt sich zum am Playa Jardín tanken oder beim Wind- oder Kitesurfen in „El Médano“. Die vulkanischen Strände sind weitere Schönheiten Teneriffas, einer der beliebtesten im Südens der Insel ist „La Arena“ in Santiago del Teide. Ein Muss ist die Strandpromenade „Paseo Marítimo“ mit acht Kilometern Länge.
19. Diejenigen, die ein Bad in den unterschiedlichen und originellen Naturpools erleben möchten, können dies in Bajamar und Punta del Hidalgo (La Laguna) oder im Naturpool-Komplex des Lago Martiánez (Puerto de la Cruz).
20. Eine der privilegierten Orte für die Beobachtung der Sterne steht im Nationalpark des Teide: das angesehene „Instituto de Astrofísica de Canarias (IAC)“. Es hat einen internationalen Charakter mit diversen Sternwarten und Teleskopen, in denen Wissenschaftler der ganzen Welt arbeiten. Auch wenn die Schönheit des Himmels auf der ganzen Insel sichtbar ist, so kann nur von hier aus so ein detaillierter Blick hinauf geworfen werden.

Eine Insel für Entdecker

Die Insel bietet eine Unmenge an Aktivitäten mit einzigartigem Panorama und macht den Aufenthalt dort unvergesslich.

- Auf den Gipfeln des Anaga-Gebirges wächst seit Millionen von Jahren ein prachtvoller Lorbeerwald, der über die ganze Zeit unberührt geblieben ist. Seine Überreste der tertiären Zeit machen ihn unschätzbar wertvoll und dadurch zu einem der wichtigsten Reliquien der Menschheit. Auf seinen Wegen entlang zu wandern ist eine wunderbare Möglichkeit, um richtig durchzuatmen und die Akkus wieder aufzuladen.
- Eine der ungewöhnlichsten Phänomene Teneriffas ist sein Wolkenmeer. Es bildet sich in einer Höhe von 1.500 Metern und gibt dem Betrachter das Gefühl, aus dem Fenster eines Flugzeuges zu schauen und die Wolken direkt unter sich zu sehen. Der großartigste Effekt ist sein Glitzern und der starke Kontrast zum Blau des Himmels.
- Das „Festival de Cuentos de Los Silos“ veranstaltet den ganzen Dezember lang einen Märchenmonat im Norden Teneriffas, die Geschichtenerzähler kommen dabei aus allen Teilen der Welt.
- Die Felswand von „Los Gigantes“ ist eine der spektakulärsten Landschaften Teneriffas. Mit Sitz im Süden der Insel, an der Küste des Santiago del Teide, können seine imposanten senkrecht ins Meer fallenden Steilwände betrachtet werden. An einigen Stellen sind sie bis zu 600 Meter hoch und reichen bis zu 30 Metern tief ins Meer. Dort findet sich eine große Vielfalt an Meerestieren.
- Die Hauptstadt der Insel, Santa Cruz beherbergt in seinen Straßen ein authentisches Freilichtmuseum, mit Skulpturen von Henry Moore und Joan Miró mit Namen wie „El Gerrero de Goslar“ oder „La Femme Bouteille“.

Klima und Geographie der Insel des ewigen Frühlings

Die größte der Kanarischen Inseln, gehört zu einem Archipel bestehend aus sieben Inseln (von Ost nach West: Lanzarote, Fuerteventura, Gran Canaria, Teneriffa, La Gomera, La Palma und El Hierro), die vor der nordwestafrikanischen Küste im Atlantischen Ozean liegen. Die Längsachsen der Kanaren bilden den 28. und 29. Breitengrad. Dank der frischen Luft- und Meeresströme (Nordost-Passatwinde und Kanarenstrom), die sich wie eine natürliche Kühlung auf Meer und Wetter auswirken, ist Teneriffa mit einem ganzjährig angenehmen Klima gesegnet.

Wetter

Während andere beliebte Urlaubsländer wie zum Beispiel die Türkei, Griechenland oder die Iberische Halbinsel von Mitte Oktober bis Mai ihre Betriebe auf Sparflamme setzen, herrscht auf Teneriffa das ganze Jahr über Saison. Im Winterhalbjahr freuen sich die Tinerfeños über das mildeste Winterwetter Europas und in den „heißen“ Sommermonaten Juli/August über die frische Atlantikluft. Die Jahresdurchschnittstemperatur beträgt wohltuende 23 Grad Celsius.

Geologie

Teneriffa entstand vor Jahrmillionen durch vulkanische Aktivität und ist dementsprechend gebirgig. Die Insel ähnelt einem gleichschenkeligen Dreieck, dessen spitzer Winkel nach Nordosten zeigt. In Teneriffas Herzen erhebt sich der kegelförmige Teide aus einer großen Kraterebene (Las Cañadas), von der sich ein kiefernbewaldeter Bergkamm (Cumbre Dorsal) nach Nordosten zieht. Von den Cañadas fällt die Landschaft, durchbrochen von zahlreichen mehr oder minder tiefen Schluchten, ins Meer – dabei im Norden steiler als an der Süd- und Ostküste. Die ältesten Regionen der Insel bildet das Anaga-Gebirge im äußersten Nordosten und das Teno-Gebirge im Nordwesten sowie kleine Gebiete im Südwesten (Bandas del Sur).

Die besondere Topographie und das beständige Azorenhoch trugen dazu bei, ein landschaftliches wie touristisches Kaleidoskop entstehen zu lassen. Teneriffa überrascht mit extremen Kontrasten, die nur wenige Autominuten voneinander entfernt liegen.

Aktivurlaub auf Teneriffa: Zu Wasser, zu Lande & in der Luft

Teneriffa ist eine erstklassige Ganzjahresdestination. Gerade in der Zwischensaison bietet die wetterbeständige Kanareninsel eine große Auswahl verschiedenster Sport- und Freizeitmöglichkeiten.

Dank des milden Klimas gilt die größte der Kanarischen Inseln jahrein, jahraus als ideale Destination für Aktivurlauber. Aufgrund ihrer Topographie und des milden Mikroklimas im Norden und Süden ergeben sich auf ein und derselben Insel völlig unterschiedliche Naturgegebenheiten, die für jeden Geschmack und jede sportliche Kondition etwas bereithalten. Besonders in den Frühlingsmonaten bieten durchschnittlich 22 bis 25 Grad Luft- und 22 Grad Wassertemperatur beste Startbedingungen für „bewegte“ Ferien.

Auf Schusters Rappen die abwechslungsreiche Landschaft erleben

Wanderfreunden geht aufgrund der Vielseitigkeit das Herz auf: Ob Geröllfelder, steile Bergpfade durch immergrünen Lorbeerwald oder tiefe Schluchten durch vulkanisches Gestein – Ausdauer, Ausrüstung und Ambitionen sind gefragt. Spaniens höchster Berg Teide erhebt sich im Herzen der Insel und lockt mit seinen 3.718 Höhenmetern Gipfelstürmer hinauf zum besten Aussichtspunkt der Insel. Der gleichnamige Nationalpark, seit 2007 UNESCO Weltnaturerbe, beeindruckt mit seinen archaischen Landschaftsformationen aufgrund erstarrter Lavaströme und bizarrer Felsgebilde.

Rasant oder gemütlich – Rad-Dorado Teneriffa

Besonders der Norden Teneriffas präsentiert sich als Dorado für Radfahrer und Mountainbike-Fans: Hier liegt der erste Bike Park der Insel mit verschiedenen Trails und Jumps auf 130.000 Quadratmetern Fläche. Insgesamt präsentiert sich die größte Kanareninsel mit ihren abwechslungsreichen Panoramen als Alternative zu Pyrenäen und Alpen. Schattige Off-Road-Strecken mit moderatem Gefälle finden Mountainbiker insbesondere im Kiefernwaldgürtel nördlich von Orotava, Realejos, Icod und Garachico. Auch die Forstpisten, Singletrails, knackigen Anstiege und rasanten Abfahrten im Orotava-Tal lassen Biker-Herzen höher schlagen. Zahlreiche Spezialanbieter bieten organisierte Gruppentouren und stellen passendes Equipment zur Verfügung.

Canyoning und Höhenwandern – Spaziergang durch die Erdgeschichte

Nervenkitzel pur erleben Abenteurer beim Canyoning in Teneriffas Barrancos, spektakulären Schluchten mit zum Teil aufregenden Wasserläufen. Anfänger starten mit leichteren und trockeneren Touren wie der Carrizal-Schlucht im Teno-Massiv oder dem Barranco de Taborno im Anaga-Naturpark. Größere Geschicklichkeit erfordert die Badajoz-Schlucht in der Nähe von Güimar.

Besonders Mutige wagen die Tour durch den Barranco del Río, die größte Schlucht der Insel: Nach einem moderaten Einstieg führt die Strecke von 2.000 Metern Höhe über mehrere aufeinander folgende, sprudelnde Wasserläufe steil bergab. Hobby-Geologen, die sich auf die Spuren von Teneriffas größtem natürlichem Schatz – der Vulkanlandschaft – begeben möchten, können auf geführten Touren unterirdische Höhlen, dunkle Gänge und geheimnisvolle Erdspalten entdecken. Als bekannteste Felsgrotte der Insel gilt die Cueva del Viento in der Gemeinde Icod: Mit ihren 17 Kilometern Länge zählt sie zu den größten vulkanischen Höhlensystemen weltweit.

Felsig, zackig, sportlich – Kanarisches Kletterparadies für Köhner

Ob im Teide-Nationalpark oder im Naturpark Anaga im Osten der Insel – Kletterer kommen in der zerklüfteten Vulkanfelsenlandschaft garantiert auf ihre Kosten. Zu den beliebtesten Zielen mit über 40 verschiedenen Routen zählen die gigantischen Gesteinsformationen Roques de García im Teide-Nationalpark, zum Beispiel die so genannte „Kathedrale“. Der Roque de la Grieta und der Torreón Figueroa im Gebiet von Las Cañadas halten ebenfalls ausgezeichnete Kletterrouten bereit. Großer Beliebtheit erfreuen sich zudem die Felsen Las Ánimas und der Roque de Enmedio im Anaga-Massiv – die „Russische Direkte“ am Enmedio-Felsen gilt mit einem Schwierigkeitsgrad von über Fünf als anspruchsvollste Route.

Teneriffa aus der Vogelperspektive

Einmal fliegen wie ein Vogel – wer grenzenlose Freiheit und abwechslungsreiche Panoramen zugleich erleben möchte, hat die Wahl zwischen rund 40 verschiedenen Startplätzen für Gleitschirmflieger. Vielfältige Flugzonen und ein Klima, welches mit stetem Nordostpassat, keinen Wärmegewittern und regionalen Mikroklimata aufwartet, locken Sportler aus ganz Europa nach Teneriffa. Anfänger können auch Tandemsprünge buchen.

Mit oder ohne Segel – Wellenreiten auf Teneriffa

Optimale Wind- und Wellenverhältnisse machen El Médano im Süden der Insel zum Paradies für Kitesurfer. Um die Insel verteilt liegen weitere anspruchsvolle Surfspots, die mit konstanten, gleichmäßigen Wellen und sauberem Wasser zu spritzig-rasantem Urlaubsvergnügen einladen. Dazu zählen unter anderem die Strände von Almárga in Santa Cruz de Tenerife, Punta del Hidalgo in La Laguna oder die Playas von Jardín und Martiánez in Puerto de la Cruz. Anfang der Neunziger Jahre war Teneriffa sogar Austragungsort von World-Cup Wettbewerben. Ausrüstung und Anfängerkurse gehören zum Angebot von professionellen Surfschulen.

Vom Winde verweht – Segeln auf der größten Kanareninsel

320 Windtage pro Jahr, kontinuierlich wehende Passatwinde, die Magie des Atlantiks sowie Windkanäle zwischen den Kanarischen Inseln, die Beschleunigungen auf fünf bis sechs Beaufort zulassen – das sind die Zutaten für einen erlebnisreichen Segeltörn entlang der Küste Teneriffas. Mit etwas Glück zeigen sich Tümmeler und Wale, die einer der größten Grindwal-Kolonien der Welt angehören. Hochentwickelte Überwachungssysteme und der Seenotrettungsdienst sorgen rund um die Uhr für die notwendige Sicherheit.

„Into the great wide open“ – Tauchen und Schnorcheln auf Teneriffa

Faszinierende Unterwasserwelten, versunkene Schiffe und vulkanische Höhlen bieten Schnorchel- und Tauchvergnügen für Anfänger und Fortgeschrittene gleichermaßen. Im Norden der Insel offenbart sich unter der durchschnittlich 20 bis 25 Grad Celsius warmen Meeresoberfläche eine facettenreiche Meeresfauna sowie bizarre Felsformationen. Im Südosten liegen die „Klassiker“ Radazul, Las Eras oder Las Galletas mit ihren Untiefen, Steilwänden und Felsspalten. Hier können Tierfans unter anderem 1,20 Meter große Rochen, Meeresschildkröten, Tinten-, Trompeten- oder Papageienfische, Delphine und Thunfische entdecken. Auch an der Westküste, zwischen dem Leuchtturm Punta de Rasca und der Punta de Teno, verbirgt sich unter der ruhigen, von den Passatwinden geschützten Wasseroberfläche ebenfalls ein aufregendes Tauchrevier.

Wal- und Delphin- Beobachtung

Von den Sporthäfen des Südens aus können organisierte Touren oder Boote mit oder ohne Crew für Tagesausflüge gemietet werden. Die Meeresfauna ist artenvielfältig: Thunfische, Schwertfische, Goldbrassen sowie kleine Mako-Haie können hier entdeckt werden. Der große Star ist aber der blaue Marlín oder Picudo, der bis zu 650 Kg wiegt.

Die ökologischen Touren achten auf die Einhaltung eines Mindestabstandes, eine Höchstdauer der Tier-Begegnungen, eine maximale Anzahl von Booten im Umkreis der Wale/Delphine, die Verpflichtung zu einer niedrigen Geschwindigkeit beziehungsweise Ausschalten des Motors oder das Verbot von abrupten Richtungs- und Geschwindigkeitsänderungen eingehalten werden.

Vogelbeobachtung

Das ganze Jahr hindurch können 200 naturgeschützte Vogelarten beobachtet werden, alle von einem großem wissenschaftlichem Interesse. Die Kanaren sind das erste europäische Land, welches die Zugvögel von ihrer großen Reise zurück aus Afrika anfliegen.

Auf neun Anlagen putten, pitchen und chippen rund ums Jahr

Mit 22 Grad Jahresdurchschnittstemperatur und 340 Sonnentagen im Jahr bietet Teneriffa Golfern ganzjährig ein ideales Reiseziel.

Das Land, der Himmel und das Meer bieten Golfern eine Postkartenidylle auf Teneriffa. Die ganzjährig milden Temperaturen, die abwechslungsreichen Greens, die exklusiven Hotels sowie das vielseitige Kultur- und Freizeitangebot machen den Golfurlaub zu einer runden Sache.

Die größte der Kanarischen Inseln hat sich voll auf die Bedürfnisse der Golfer eingestellt und freut sich über stetig wachsendes Interesse im Segment Golf. Was die Buchungszahlen angeht, so haben die deutschen Golfer im vergangenen Jahr sogar erstmals ihre britischen Kollegen überholt.

Neben einer großen Bandbreite an Hotels mit speziellen Dienstleistungen wie Greenfee-Reservierungen oder Bag-Aufbewahrungsservice, verfügt die Insel über insgesamt neun unterschiedlich anspruchsvolle Plätze. Auch im Frühling bietet Teneriffa mit durchschnittlich acht Sonnenstunden und sehr angenehmen 26 Grad allerbeste Voraussetzungen für eine Partie Golf – ganz gleich ob für passionierte Sportler oder interessierte Einsteiger.

Der Norden

Die 18-Loch-Anlage (Par 72) **Buenvista Golf** wurde von der iberischen Golf-Ikone Severiano Ballesteros konzipiert und befindet sich in Buenavista del Norte im Gebiet des Nationalparks „Parque rural de Teno“. www.buenvistagolf.es

Der **Real Club de Golf de Tenerife** (18-Loch, Par 70) liegt bei Tacaronte, etwa 16 Kilometer von der Hauptstadt Santa Cruz entfernt. Dieser Mitglieder-Club mit britischem Flair wurde bereits 1932 gegründet. www.webtenerife.de

Der Süden

Der 18-Loch-Platz (Par 72) **ABAMA Golf** in Guía de Isora gilt mit seinen stark ondulierten Fairways unter Kennern als besonders anspruchsvoll und wurde vom ehemaligen Ryder Cup-Spieler Dave Thomas und Architekt Melvin Villaroel designt. www.abamahotelresort.com

Der von Landschaftsarchitekt Donald Steel entworfene **Amarilla Golf & Country Club** verfügt über 18 Löcher (Par 72) und liegt in San Miguel. Als Highlight gilt Loch Fünf, bei dem eine Meeresbucht überspielt werden muss, um das Green zu erreichen. www.amarillagolf.com

Für Anfänger und Golfer geeignet, die ihr Kurzspiel verbessern möchten, ist der flache 9-Loch-Kurs (Par 27) **Centro de Golf Los Palos**. Der Platz befindet sich in Arona und kann innerhalb einer Stunde absolviert werden. www.golflospalos.com

Die Anlage des **Golf Costa Adeje** begeistert mit zwei Golf Courses. Die erste Anlage verfügt über 18 Löcher (Par 72). Der benachbarte zweite Platz bietet 9 Löcher (Par 33), beide sind etwa fünf Kilometer von der Playa de las Américas entfernt. Pepe Ganceado zeichnet für den Platz, für den er die ehemalige Bananen-Plantage mit ins Layout einbezog, verantwortlich. Im Juni fanden hier die Tenerife Ladies Open 2008 statt. www.golfcostaadeje.com

Der **Golf del Sur** in San Miguel bietet Fans des grünen Sports insgesamt 27 Löcher und ist in drei Runden á neun Löcher unterteilt. Alle drei Wettkampfstrecken sind regelmäßige Schauplätze verschiedener internationaler Turniere. Auch diese Fairways wurden von Pepe Ganceado konzipiert. Besonders ins Auge fällt hier der schwarze Bunkersand. www.golfdelsur.es

Entworfen von John Jacobs befindet sich der **Golf Las Américas** in der Nähe der touristischen Playa de las Américas. Der 18-Loch-Platz (Par 72) zeichnet sich besonders durch zahlreiche Wasserhindernisse aus. In der Nähe von Loch Zwei zeugen Überreste einer Guanchen-Behausung von den Ureinwohnern der Insel. www.webtenerife.de

Auf der Nachbarinsel La Gomera, die mit der Fähre innerhalb von 40 Minuten von Teneriffa aus erreichbar ist, gibt es noch einen Course: **Tecina Golf**. Der 18-Loch-Platz entstand nach einem Plan des Landschaftsarchitekten Donald Steel und liegt in der Nähe des kleinen Fischerdorfs Playa de Santiago. www.tecinagolf.com

Authentisches Teneriffa

Die Einzigartigkeit der Insel

Teneriffa ist anders als jede andere Destination der Welt. Seine Traditionen und beliebten Feste, seine kulturellen Werte und traditionelle Gastronomie machen die Insel zu einer authentischen und unverwechselbaren Destination.

Beliebte Feste

Fast 365 Tage im Jahr werden auf Teneriffa als Symbol alter Traditionen Feste gefeiert. Die Inselfeste beeindruckt durch ihren Reichtum an Farben, Kostümen sowie ausgefallener Kunst und ziehen seit jeher Besucher magisch an. Die prächtigen Feste in den verschiedenen Städten und Dörfern sind meist religiösen Ursprungs und finden zu Ehren von Schutzheiligen oder der „Mutter Gottes“ statt, denn im katholischen Spanien ist die Marienverehrung sehr stark ausgeprägt. Bei der Festgestaltung kombinieren die Tinerfeños altes Brauchtum, kulinarische Traditionen und moderne Folklore mit regionaler Musik und verbinden so das Heute mit dem Gestern. Alle Veranstaltungen werden aufwendig vorbereitet. So werden beispielsweise – eigens für den Fronleichnamstag – aufwendig gestaltete Blumentepiche aus echten Pflanzen und buntem Vulkansand hergestellt. Das größte Highlight des Jahres ist der Karneval, der Mitte Februar stattfindet und das ganze Jahr über in zahlreichen Karnevalclubs organisiert und vorbereitet wird.

Zwei der schönsten Feste sind die Pilgerfahrten von Tegueste und La Laguna sowie die Tänze des Magier der La Orotava, Los Realejos und Santa Cruz de Tenerife. In der Osterwoche zelebriert La Laguna eine Vielfalt an Prozessionen welche die starke religiöse Seite der Tinerfeños demonstriert, aber auch in den anderen Orten der Insel ist die Bedeutung des Festes zu spüren. Originell und spektakulär ist das Fronleichnamsfest in La Orotava, bei dem die Straßen im Zentrum mit wunderschönen und Aufmerksamkeit erregende Blumen- und Sandteppichen dekoriert sind.

Die Liste der Feste auf Teneriffa ist praktisch unendlich: Eines der größten ist beispielsweise das Fest zu Ehren des Heiligen Juan am 23. Juni. In Puerto de la Cruz erinnert man dabei an die Guanchen-Tradition und badet die Ziegen im Meer. In El Amparo (Icod) werden Fackeln und große Feuer vorbereitet, mit Blumen geschmückt und in der Nacht angezündet. In christlichen Kulturen wurde das Fest Johannes dem Täufer gewidmet.

Aber das größte Fest auf Teneriffa ist der Karneval: Am 11.11. um 11.11 Uhr beginnt bei uns in Deutschland alljährlich die fünfte Jahreszeit und auf Teneriffa laufen dann die Vorbereitungen für den größten Karneval Europas und den zweitgrößten der Welt auf Hochtouren.

Dieses Mal beginnt er offiziell am 15. Februar 2011 mit der Vorstellung der Kandidatinnen für die Wahl der Karnevalskönigin und endet nach dem großen Umzug am 13. März. Zahlreiche Narren kommen dafür extra auf die Kanareninsel und feiern bei angenehmen Temperaturen um die 20 Grad ausgelassen auf Straßen, in Lokalen und bei Veranstaltungen. Am tollsten geht es in Santa Cruz de Tenerife und in Puerto de La Cruz zu: Die närrische Zeit startet hier am 2. bzw. 3. März mit der Krönung der Karnevalskönigin. Sie wird auch im kommenden Jahr wieder ein beeindruckendes bis zu 60 Kilogramm schweres Kostüm tragen.

Teneriffa Kultur und Natur

Das kulturelle Angebot auf Teneriffa ist riesig.

Ein Beispiel dafür ist das erst Ende 2008 eröffnete „Tenerife Espacio de las Artes“. Das kurz TEA genannte Museum ist eines der Kulturhighlights der Insel. Mitten im alten Kern von Santa Cruz de Tenerife haben die berühmten Architekten Jacques Herzog, Pierre de Meuron und Virgilio Gutiérrez diesen Gebäudekomplex geschaffen. Das TEA vereint Altes mit Neuem und stellt somit ein Bindeglied zwischen der historischen und der zeitgemäßen Hauptstadt Santa Cruz dar.

Besucher können aber auch andere Museen besuchen, wie zum Beispiel das „Museum der Wissenschaft und des Kosmos“ oder das „Archäologische Museum Puerto de La Cruz“, das „Anthropologische Museum La Laguna“ oder das Weinmuseum in El Sauzal.

Das Kulturerbe spiegelt sich auch in den Dörfern und Städten der Insel wieder. In La Laguna, anerkanntes Weltkulturerbe der UNESCO, können die Straßen und historischen Gebäude wie das Kapitänshaus, die Kathedrale, die Kirche de la Concepción, der Plaza del Adelantado oder das kanarische Institut „Cabrera Pinto“, indem wechselnde Ausstellungen stattfinden, besichtigt werden. Im Kapitänshaus befindet sich die Touristeninformationen (922 63 11 94) und gleichzeitig ist hier der Treffpunkt für kostenlos geführte Einzel- und Gruppentouren (bitte vorreservieren).

Die historische Stadtmitte von La Orotava ist ebenfalls ein Monument nationalen künstlerischen Interesses. Der Ortskern von Garachico gewann eine Goldmedaille als schönste Küstenstadt vom Kulturministeriums Spaniens und in Santa Cruz, der Hauptstadt der Insel, hat sich durch die Restaurierung der Kirche „Iglesia de Nuestra Senora de la Concepcion“ und die Straße „La Noria“ ein quirliges, neues Leben entwickelt.

Gastronomie

Auch die authentische Gastronomie der Insel ist eine weitere touristische Attraktion. Fisch und Fleisch, Kartoffeln und Mojo-Soße, Käse, Gofio (Zuckerteig), Konditoreiwaren und tropische Früchte sind einige der Hauptelemente der Küche Teneriffas. Über die ganze Insel verteilt sind Hunderte von Restaurants - ob traditionell oder avantgardistisch - um die abwechslungsreiche Küche genießen zu können.

Unter den Sterneprodukten des Insel-Gastronomie sticht vor allem die Kartoffel heraus. Es gibt mehr als 30 verschiedene Sorten, unter anderem die roten und die schwarzen. Zu fast jedem Gericht werden auf Teneriffa diese gekochten, runzeligen Kartoffeln (papas arrugadas) serviert, mit Schale und reichlich Salz. Dazu wird die typischen „Mojo“-Soße serviert. Die geschmackvollsten sind die kleinen „papas bonitas“ („schöne Kartoffel“) mit einer ungewöhnlichen Form, dicker Schale und von butterweicher Konsistenz. Sie gehört schon fast zu den Luxusgütern, da sie so schwer zu erhalten ist und auch dementsprechend teuer verkauft wird. Es handelt sich hier um eine sehr kleine Kartoffelart, die etwa die Größe einer Walnuss besitzt. Die papa bonita hat auch einen leicht nussigen Geschmack.

Der Wein

„Der Wein steigt in das Gehirn, macht es sinnig, schnell und erfinderisch, voll von feurigen und schönen Bildern.“ Bereits Shakespeare war Anfang des 16. Jahrhunderts dem Wein Teneriffas verfallen und erwähnte diesen in seinem Werk „Die Tragödie von König Richard III“. Heutzutage würde der Dichter wohl im November auf die vielfältigste Insel der Kanaren reisen, denn gleich an drei Orten – in Icod de los Vinos, La Orotava und Puerto de la Cruz – finden am 29. und 30. November die alljährlichen Weinfeste statt. Mit ihrer ausgelassenen Stimmung, den kulinarischen Leckerbissen und dem vielfältigen Musikangebot ziehen die „Feste der fruchtigen Traube“ Jahr für Jahr Besucher in ihren Bann. Der Weinbau geht auf Teneriffa bis ins 15. Jahrhundert zurück, prägte Brauchtum, Kunst und Kultur der Insel und galt bis zum 18. Jahrhundert als treibende Wirtschaftskraft. Dann führten zwei Hauptgründe zum Niedergang: Einerseits das aufstrebende Madeira mit seinem Portwein, andererseits die nahezu komplette Zerstörung von Teneriffas Handelshafen Garachico durch einen Vulkanausbruch. Erst Ende des 20. Jahrhunderts nahmen die Tinerfeños den Weinanbau wieder auf und kultivieren heutzutage eine Anbaufläche von mehr als 8.000 Hektar.

Fruchtbarer Boden am Fuße des Teide

Das besondere Geheimnis des fruchtigen Inseltröpfens liegt in den Böden der größten Kanaren-insel. Der vulkanische Ursprung verleiht den Weinen ihre charaktervolle Note und das ganzjährig milde Klima sowie die konstanten Passatwinde sorgen für eine optimale Reifung der Trauben. Die Anbauregionen auf Teneriffa untergliedern sich in fünf Bereiche: Abona, Valle de La Orotava, Valle de Güimar, Tacoronte-Acentejo und Ycoden Daute Isora.

Abona: Die Region Abona liegt im südlichen Teil von Teneriffa und umfasst insgesamt sieben Gemeinden. Charakteristisch sind hier die steilen Hanglagen und Mischböden: In den flacheren und mittleren Regionen (zirka 200 bis 800 Meter über dem Meeresspiegel) herrscht vulkanischer Sandboden vor und in Höhenlagen um 1.800 Meter schwarzer Boden. Das Wechselspiel von gemäßigttem Mittelmeer- und extremem Kontinentalklima verleihen den Trauben ein blumig-fruchtiges Aroma. Die am häufigsten angebaute Rebsorte heißt „Listán Blanco“.

Valle de La Orotava: Im Norden Teneriffas befindet sich das zweite Anbaugebiet. Es besteht aus drei Regionen, in denen vornehmlich Weiß- und Rotweine produziert werden. Dank des durchlässigen und mineralhaltigen Bodens erhalten diese eine ganz spezielle Note. Häufigste Rebsorten sind „Listán Blanco“ und „Listán Negro“. Die Rebsorten „Malvasia“ und „Verdello“ verleihen den Weißweinen ihre fruchtige Basis.

Valle de Güimar: Dieses bis zu 1.600 Meter hohe Anbaugebiet erstreckt sich im Südosten Teneriffas und setzt sich aus drei Gemeinden zusammen. Vorherrschende Rebsorte ist die „Listán Blanco“, jedoch nehmen Rebsorten wie „Cabernet Sauvignon“ oder „Merlot“ an Bedeutung zu. Charakteristisch für diese Weine sind sein kräftiger Geschmack und das volle Aroma.

Tacoronte-Acentejo: Dieses Anbaugebiet umfasst neun Gemeinden und liegt im Norden Teneriffas. Neben der „Listán Blanco“ sind vorwiegend „Negramoll“ und „Tintilla“-Rebsorten kennzeichnend für diese Region. Die Weinstöcke befinden sich in bis zu 1.000 Höhenmeter über dem Meeresspiegel und wachsen auf kalkarmen Vulkanböden. Das dichteste Anbaugebiet der Insel bringt vornehmlich Qualitäts-Rotweine und hochwertige Weißweine hervor.

Ycoden Daute Isora: Im Nordwesten von Teneriffa gliedert sich die fünfte Weinanbauregion in neun Bezirke. Sie gilt als ausgesprochen gutes Weißweingebiet, birgt aber auch ein großes Potential an qualitativ hochwertigen Rosés und Rotweinen. Die Rebstöcke stehen unter dem Einfluss des Atlantik-Klimas und der stetigen Passatwinde und liegen zwischen 50 bis 1.400 Höhenmetern. Dank der vulkanischen Bodenbeschaffenheit, des Mikroklimas und der langen Tradition des Anbaus, stehen gleich drei charismatische Wein-Produkte für diese Gegend: Weißweine mit sommerlichen Fruchtkomponenten, frisch-fruchtige Rosé- und junge Rotweine mit einem Waldfrucht- und Kirscharoma.

Auf blauen Schiffen dem Ruf der Wale folgen

Ganzjähriges Whale-Watching vor Teneriffas Küste

Von insgesamt rund 80 Walarten durchstreifen 26 die Gewässer vor Teneriffa. Eine weltweit herausragende Artenvielfalt, die Jahr für Jahr zirka eine Millionen Touristen anzieht – ganz gleich in welcher Saison. Teneriffa ist bekannt für sein unvergleichliches Aufkommen an Delphinen und Walen sowie für seine abwechslungsreiche maritime Fauna. Der Kanarenstrom, eine konstante Meeresströmung, die vom Norden Richtung Äquator zieht, sorgt für ganzjährig beständige Wassertemperaturen um die 20 Grad Celsius. Das frische und nährstoffreiche Wasser in der Meerenge zwischen Teneriffa und La Gomera garantiert eine hohe Artenvielfalt von Fischen, Korallen und Mikroorganismen und damit beste Lebensbedingungen für die sanften Riesen und deren quirlige Artgenossen. Neben Tümmlern kommen auch Pottwale und weiße Wale vor.

Auf den Fersen von Moby Dick: Ökologisches Whale-Watching

Eine beliebte Option, die anmutigen Meeressäuger im offenen Atlantik vor Teneriffa hautnah zu erleben, bieten organisierte Bootstouren. Laut den lokalen gesetzlichen Regelungen müssen kommerzielle Anbieter von Whale-Watching-Touren lizenziert sein und als optisches Kennzeichen eine gelbe Flagge mit dem Aufdruck „Barco Azul“ deutlich sichtbar hissen. Einige repräsentative Regeln für das „ökologische Whale-Watching“ sind unter anderem die Einhaltung eines Mindestabstandes, eine Höchstdauer der Tier-Begegnungen, eine maximale Anzahl von Booten im Umkreis der Wale/Delphine, die Verpflichtung zu einer niedrigen Geschwindigkeit beziehungsweise Ausschalten des Motors oder das Verbot von abrupten Richtungs- und Geschwindigkeitsänderungen. Zwei Anbieter von Whale-Watching-Touren sind „Tenerife Dolphin Excursiones Marítimas“ (www.tenerifedolphin.com) und der Katamaran „Lady Shelly“ (www.ladyshelley.com).

Touristische Zahlen 2010:

Gesamt-Besucherzahl:	4.825.930	
Spanien	1.451.264	30,1%
Großbritannien	1.506.964	31,2%
Deutschland	536.080	11,1%
Skandinavien	391.212	8,1%
Frankreich	111.572	2,3%

Durchschnittsalter der Touristen: 45 Jahre

Die Durchschnittliche Gästezufriedenheit 7,54 von maximal 10

Durchschnittsaufenthaltsdauer: 7 Tage

Die meisten Besucher reisen als Paar an, die Hälfte alle Besucher kommt wieder

Betten 134.544

Übernachtungen insgesamt 2010 36.306.042

Übernachtungen aufgeteilt in Zonen:

Süden	3.833.375
Norden	792.505
Santa Cruz	155.342
La Laguna-Bajamar-La Punta	44.708

Teneriffa – allgemeine Zahlen, Daten und Fakten:

Land:	Spanien
Lage:	zwischen dem 16. und 17. Grad westlicher Länge und dem 28. Grad nördlicher Breite.
Provinz:	Provinz Santa Cruz de Tenerife
Gesamtfläche:	de 2.057 km ² - größte Insel der Kanaren
Einwohner:	906.854 (2010)
Bevölkerungsdichte:	425,23 Einw./km ²
Zeit:	WEZ
Hauptstadt:	Santa Cruz de Tenerife
Währung:	Euro
Höchster Punkt:	3.718 Meter. Der Pico del Teide ist die höchste Erhebung auf den Kanarischen Inseln und höchster Berg Spaniens.
Küstenlage:	234 km
Naturschutzgebiet:	969,24 km ² Entspricht 47,5% der Gesamtinsel
Nationalpark:	Parque Nacional del Teide = 135,71 km ²
Inselautobahn:	Circa 140 km lang
Flughäfen:	Teneriffa Süd (TFS-Reina Sofia, vorwiegend International) Teneriffa Nord (Los Rodeos, vorwiegend National)
Flugzeit:	Deutschland - Teneriffa ca. 4,5 Stunden
Durchschnittstemperatur im Sommer:	27,4 °C
Durchschnittstemperatur im Winter:	18-20 °C
Durchschnittszahl der sonnigen Tage im Jahr:	340 Tage

- Nachbarinseln:** Lanzarote, Fuerteventura, Gran Canaria, La Gomera, La Palma und El Hierro
- Einreise:** Teneriffa gehört zur Europäischen Union. Reisende, die den Mitgliedsländern der Europäischen Union angehören, benötigen nur den Personalausweis (mit Ausnahme der Einwohner Großbritanniens – sie müssen den Reisepass mitführen), oder einen gültigen Reisepass.
- Bürger, die nicht zur Europäischen Union gehören, brauchen einen Reisepass und ein Visum, welches im spanischen Konsulat des Heimatlandes beantragt werden muss. Minderjährige müssen einen Personalausweis und eine Vollmacht der Eltern mit dem Polizeistempel des Wohnortes mit sich führen.
- Politische Struktur:** Teneriffa ist eine autonome Region der Kanarischen Inseln und hat einen Sonderstatus innerhalb der EU inne. Teneriffa besteht aus zwei Provinzen. Zur Provinz Santa Cruz de Tenerife gehören die westlichen Inseln Teneriffa, La Palma, La Gomera und El Hierro. Provinzhauptstadt ist Santa Cruz.
- Der Sitz des Parlamentes der Kanaren ist Santa Cruz, der Sitz des Präsidenten jedoch wechselt alle vier Jahre zwischen Gran Canaria und Teneriffa.
- Entfernungen:** Etwas mehr als 300 Kilometer vom afrikanischen Festland und 1.300 Kilometer von der spanischen Halbinsel entfernt.
- Madrid ca. 1.600 km, Barcelona ca. 2.100 km, Frankfurt ca. 3.300 km, London ca. 2.900 km, Paris ca. 2.700 km.
- Notruf:** Auf Teneriffa können mit dem allgemeinen Notruf 112 die Polizei, die Feuerwehr, Krankenwagen und andere Notfalldienste verständigt werden. Die Notfallzentrale ist rund um die Uhr von qualifizierten spanisch-, englisch- und deutschsprachigen Mitarbeitern besetzt. Dort werden alle Notfalldienste auf Teneriffa koordiniert, damit zu jeder Zeit alle Mittel bereitstehen, um eine schnelle und effiziente Hilfe gewährleisten zu können.

Flughafen Nord:

Der internationale Flughafen Los Rodeos - Teneriffa Nord liegt im Norden der Insel auf dem Gebiet der Gemeinde La Laguna und ungefähr 10 km von der Inselhauptstadt Santa Cruz de Tenerife entfernt. Dieser Flughafen wird vor allem für nationale und innerkanarische Flüge genutzt, obwohl auch mehrere internationale Flüge abgefertigt werden. Alljährlich nutzen fast 4 Millionen Passagiere diesen Flughafen, zu dem man über die Autobahn TF-5 gelangt.

Flughafen Süd:

Der Flughafen Tenerife Sur - Reina Sofia liegt auf dem Gebiet der Gemeinde Grnadilla de Abona. Von hier aus wickeln über 150 Fluggesellschaften nationale, internationale und innerkanarische Flüge ab. Fast 9 Millionen Passagiere benutzen die Einrichtungen jährlich und machen Tenerife Sur zu einem der meist frequentierten Flughäfen in Spanien. Er liegt nur wenige Kilometer von den wichtigsten Siedlungszentren im Süden der Insel entfernt und wird durch die Autobahn TF - 1 erschlossen.

Fluggesellschaften die Teneriffa anfliegen:

Flughafen Nord:

Air Berlin, Air Europa, Air Nostrum Líneas Aéreas del Mediterráneo, Binter Canarias, Clickair, Finnair, Iberia, Iberworld, Islas Airways, Lufthansa, Santa Bárbara, Spanair, Tuifly, Vueling Airlines.

Flughafen Süd:

Aer Lingus, Aigle Azur, Air Berlin, Air Europa, Air Malta, Air Italy, Air One, Air Comet, Amsterdam Airlines, Arke Fly, Austrian Airlines, Binter Canarias, Blue Panorama, Condor, CSA Czech Airlines, Easy Jet, Edelweiss Air, Europe Airpost, First Choice Airways, Futura Internacional, Globespan Airways Limited, Hamburg International, Iberia, Iberworld, Jet2.com, Jetairfly, Lauda Air, LTE, Luxair, Monarch Airlines, My Travel Airways DK (Scandinavia), My Travel Airways UK, Neos, Niki, Norwegian Air Shuttle, Palmair, Ryanair, Siberian (S7 Airlines), SAS, Spanair, Sterling Airlines, Swiftair, Swiss International Air Lines LTD, TUI Fly, Vim Airlines, Wind Jet, XL Airways Germany.

Interessante Adressen:

Teneriffa bietet modernste Plattformen für die Information von Touristen.

- In den Straßen stehen große Infotafeln mit Hinweisen auf neue Attraktionen sowie aktuelle Events auf der Insel und in den Hotels.
- Über die ganze Insel verstreut gibt es 37 Touristeninformationen mit Informationsmaterial und Broschüren in verschiedenen Sprachen.
- Ein kostenloses Call Center (Tel: 00 800 100 101 00) steht für die Gäste ebenfalls zur Verfügung.
- Auch haben Gäste die Möglichkeit, Broschüren auf ihr Handy downzuloaden und die neuesten Informationen zu erhalten, wenn sie das Wort „Teneriffa“ an die Nummer 0034-600 124 488 senden.
- Umfassende Informationen stehen auf www.webtenerife.de.

Klima:

	monatliche Durchschnittstemperatur (°C)	monatlicher Durchschnitt an Sonnenstunden	monatliche, durchschnittliche Niederschlagsmenge (mm)
JAN	17,90	178	34
FEB	18,00	186	36
MÄR	18,70	216	29
APR	19,20	226	14
MAI	20,60	272	4
JUN	22,40	297	1
JUL	24,60	330	0
AUG	25,10	316	1
SEP	24,60	251	6
OKT	23,00	219	18
NOV	21,00	185	27
DEZ	19,00	175	44